



© Werner Feiersinger

St.-Georgs-Kathedrale

Burgplatz 1

2700 Wiener Neustadt, Österreich

ARCHITEKTUR

Martin Feiersinger

BAUHERRSCHAFT

**Bischöflicher Vermögensfonds im
Militärordinariat der Republik
Österreich**

KUNST AM BAU

Werner Feiersinger

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

30. November 2020

Neugestaltung der St.-Georgs-Kathedrale in Wiener Neustadt zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian I.

Maximilian I. wurde am 22. März 1459 in der Wiener Neustädter Burg geboren und, der Überlieferung nach, im noch bestehenden Taufstein der Burgkirche getauft. Testamentarisch verfügte er, in dieser Kirche „zwischen Himmel und Erde“ beigesetzt zu werden. Das Grab mit Maximilians Leichnam befindet sich unter dem Hochaltar der dreischiffigen Hallenkirche, über der Einfahrt in die Burg. Das berühmte Kenotaph und die „Schwarzen Mander“ befinden sich in der von Ferdinand I. eigens dafür errichteten Hofkirche in Innsbruck.



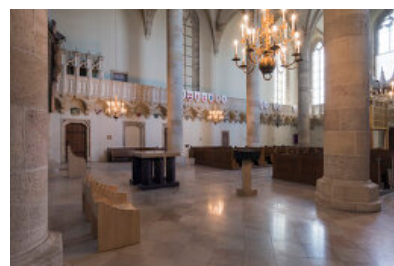
Am 12. Jänner 2019 jährte sich Kaiser Maximilians Todestag zum 500. Mal. Zu diesem Anlass konnten Martin & Werner Feiersinger den Kirchenraum neu gestalten: Das aus sieben Stufen bestehende Hochgrab Kaiser Maximilians wurde rekonstruiert; die neue liturgische Mitte mit Altar und Ambo aus Bronzeguss und Naturstein wurde vom Grabmal abgerückt und näher zur Kirchengemeinde gebracht – ebenso die neue Kathedra aus Eschen- und Olivenholz; einige Bankreihen aus den 1950er-Jahren wurden entfernt, sodass der frei stehende Reliquienschein zur Geltung kommt; im hinteren Teil der Kirche wurde das gotische Taufbecken vom Rand in die Mittelachse verschoben und ein neuer Beichtstuhl geschaffen.

Eingriffe:

Rekonstruktion des Hochgrabs von Kaiser Maximilian I.; Neuordnung der liturgischen



© Werner Feiersinger



© Werner Feiersinger



© Werner Feiersinger

St.-Georgs-Kathedrale

Orte mit Altar, Ambo, Kathedra und Sitzen; Verschiebung des gotischen Taufsteins und Schaffung eines neuen Beichtorts; Adaptierung der Bankreihen aus den 1950er-Jahren; Falzgitter bei der Türe zur Grazerstraße; Hochzeitsgarnitur; Schriftenständer und Vitrinen für Kirchenmodelle; Umbau der Bischofsgruft. (Text: Architekten, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Martin Feiersinger

Bauherrschaft: Bischöflicher Vermögensfonds im Militärordinariat der Republik Österreich

Mitarbeit Bauherrschaft: Stefan Gugere

Kunst am Bau: Werner Feiersinger

Fotografie: Werner Feiersinger

Maßnahme: Umbau

Funktion: Sakralbauten

Wettbewerb: 07/2017 - 01/2018

Planung: 02/2018 - 01/2019

Ausführung: 09/2018 - 01/2019

Nutzfläche: 590 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Stein: Wolfgang Ecker Gesellschaft m.b.H., Traiskirchen

Bronze: Kunstgießerei Krismer GmbH, Telfs

Holz: Ing. Franz Plank GmbH, Prinzersdorf

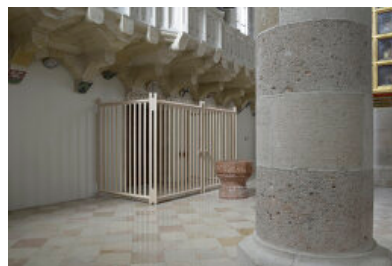
PUBLIKATIONEN

2019 architektur.aktuell 470, 5.19

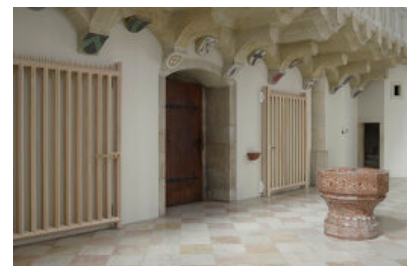
2019 Architekturjournal Wettbewerbe 342, 1/19



© Werner Feiersinger

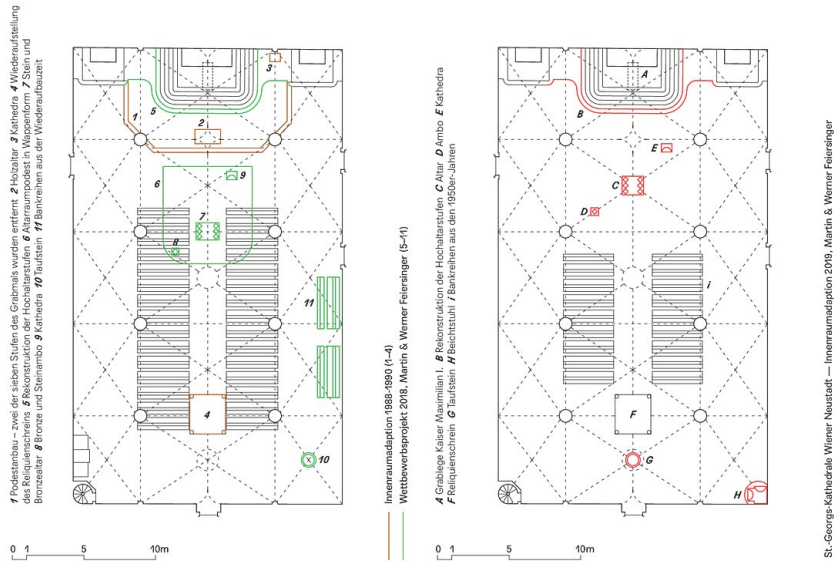


© Werner Feiersinger



© Werner Feiersinger

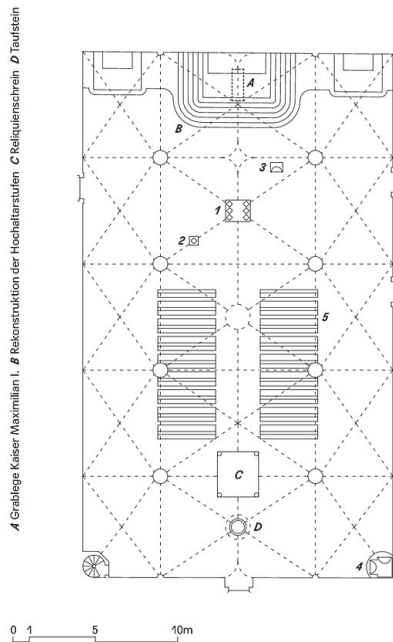
St.-Georgs-Kathedrale



St.-Georgs-Kathedrale Wiener Neustadt — Innenraumadaption 2018, Martin & Werner Feiersinger

Bestand Wettbewerb Ausfuehrung

1 Altar 2 Ambo 3 Kathedra 4 Beichtstuhl 5 Bankreihen aus den 1950er-Jahren

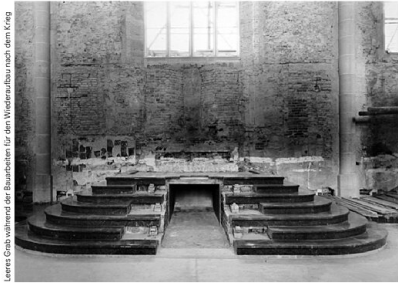
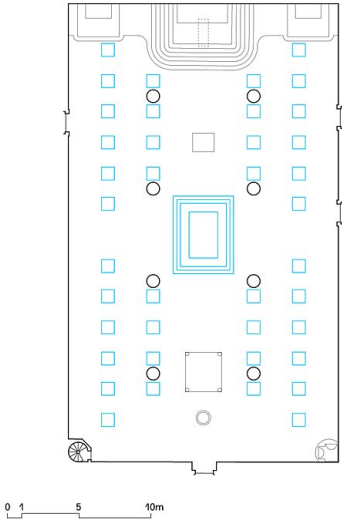


St.-Georgs-Kathedrale Wiener Neustadt — Innenraumadaption 2018, Martin & Werner Feiersinger

1440-1460 Bau der Burgkirche durch Kaiser Friedrich III.
22. März 1459 Geburt Maximilian I. in der Wiener Neustädter Burg
1469 Wiener Neustadt wird Bistum; Peter Engelbrecht, der Erzieher Maximilian I., wird erster Bischof
1479 Verlegung des St.-Georgs-Ritterordens nach Wiener Neustadt; Umbenennung in Georgskirche
12. Jänner 1519 Kaiser Maximilian I. stirbt in Wels
1519 Beisetzung des Kaisers in der Georgskirche
1770 Reliquienschrein Friedrich III. wird aus der Georgskirche entfernt und im Neukloster untergebracht
1785 Verlegung des Bischofssitzes nach St. Pölten
1945 Zerstörung der Kirche durch Bomben
1946-1951 Wiederaufbau der Kirche; die Säule vor dem rechten Oratorium, mit Fresken aus der Zeit Kaiser Friedrichs III., hat als einzige die Kriegszerstörung überstanden
1963 Georgskirche wird Sitz des Militärbischofs
1987 Erhebung zur Kathedrale
1988-1990 Umgestaltung des Innenraums; Podestanbau vor Hochaltarstufen für neuen Volksaltar – zwei der sieben Stufen werden entfernt; der renovierte Reliquienschrein wird im Mittelschiff aufgestellt
7. Juli 2017 Ausschreibung eines geladenen Wettbewerbs für die Innenraumadaption
22. Jänner 2018 Jurysitzung und Prämierung des Projekts von Martin & Werner Feiersinger
6. März 2018 Bewilligung der Neugestaltung durch das Bundesdenkmalamt
11. Jänner 2019 Altarweihe durch Bischof Werner Freistetter
12. Jänner 2019 Requiem zum 500. Todestag von Kaiser Maximilian I.

Übersicht Zeittafel

St.-Georgs-Kathedrale Wiener Neustadt
Aufstellungsplan für das Grabmal mit den „Schwarzen Mandern“
Jörg Kölderer, Hofmaler und Baumeister Kaiser Maximilians



St.-Georgs-Kathedrale

Grabmal Kölderer